ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of
ZBW
Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Gropp, Reint

Article

Aktuelle Trends: Wirtschaftswachstum und sinkende CO_2-Emissionen schließen sich nicht aus

Wirtschaft im Wandel

Provided in Cooperation with:
Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

Suggested Citation: Gropp, Reint (2023) : Aktuelle Trends: Wirtschaftswachstum und sinkende CO_2-Emissionen schließen sich nicht aus, Wirtschaft im Wandel, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 29, Iss. 1, pp. 4-4

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/270967

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

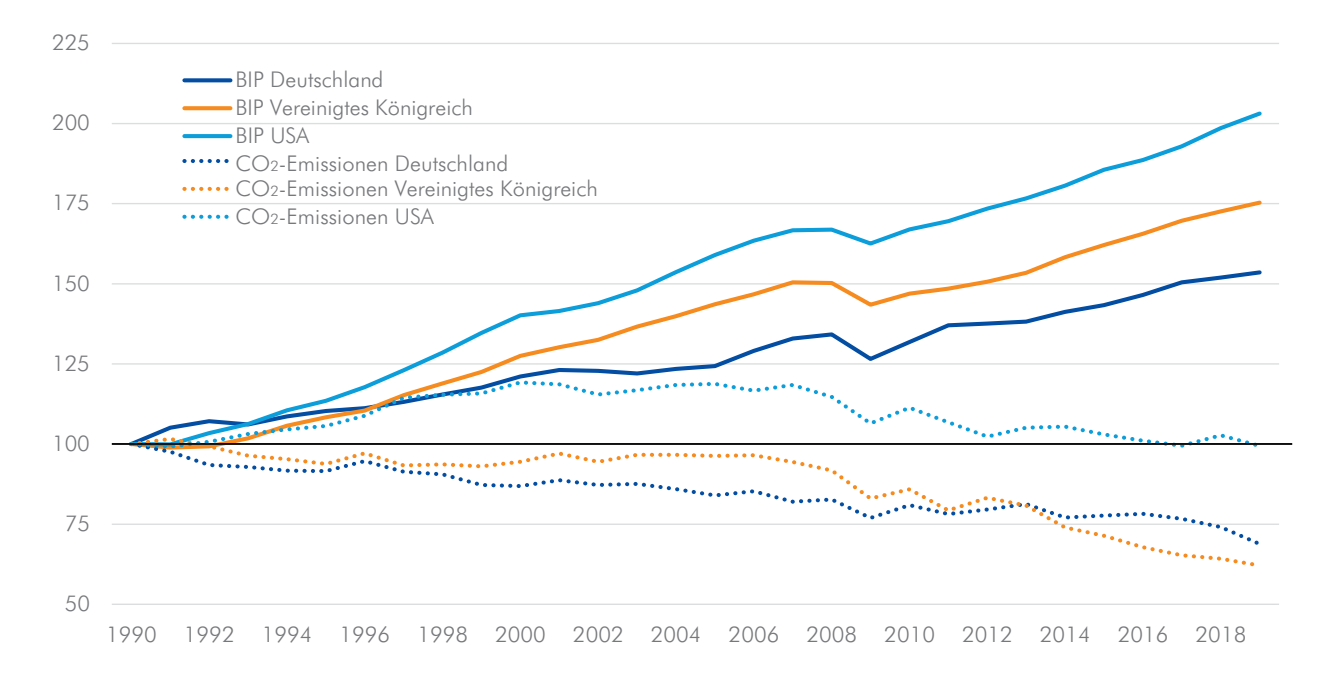
Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Aktuelle Trends: Wirtschaftswachstum und sinkende CO_2-Emissionen schließen sich nicht aus

Reint Gropp

Entwicklung der Wirtschaftsleistung und der CO_2-Emissionen seit 1990 in Deutschland, im Vereinigten Königreich und in den USA

reales Bruttoinlandsprodukt (BIP) in US-Dollar zum Basisjahr 2015, CO_2-Emissionen in Tonnen, Index (1990 = 100)



Quelle: Weltbank: World Development Indicators; Darstellung des IWH.

Im Klimaabkommen von Paris aus dem Jahr 2015 hat sich die Staatengemeinschaft dazu verpflichtet, die Erderwärmung auf deutlich unter 2°C gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen die Treibhausgas-Emissionen drastisch vermindert werden. Der Ausstoß von CO_2 als wichtigstem Treibhausgas war historisch eng mit dem Wirtschaftswachstum verknüpft: Die für die Produktion von Gütern und Dienstleistungen benötigte Energie wurde aus der Verbrennung fossiler Rohstoffe gewonnen. Dieser Zusammenhang ist jedoch nicht zwangsläufig. Die CO_2-Intensität der Produktion kann einerseits durch den Umstieg auf erneuerbare Energiequellen verringert werden. Andererseits kann durch technischen Fortschritt und intelligente Organisation von Prozessen die Produktion selbst mit weniger Energie auskommen. Die Abbildung zeigt dies für Deutschland, das Vereinigte Königreich und die USA. Insbesondere seit der Finanzkrise 2008 sinkt in allen drei Volkswirtschaften der Ausstoß von CO_2, während gleichzeitig das Bruttoinlandsprodukt weiter zulegt. Um die im Pariser Klimaabkommen vereinbarten Reduktionsziele ohne Einbußen beim Bruttoinlandsprodukt zu erreichen, muss die Energieeffizienz der Produktion jedoch deutlich schneller als bisher gesteigert und der Umstieg auf erneuerbare Energien beschleunigt werden.

Professor Reint Gropp, Ph.D.
Präsident des IWH

Reint.Gropp@iwh-halle.de